

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 47

Rubrik: Basler Läggerli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

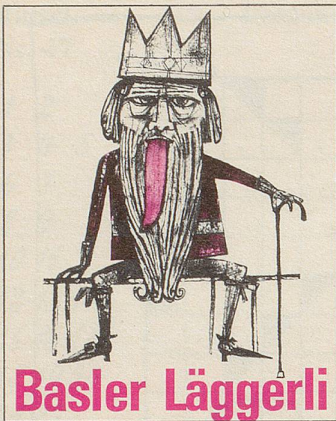
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



wills jo niemerts agoht, und will me jo – wennis niemerts gseht – in der Wildzyt wildere darf.

Mir hänn in unserem Club au no zwai anderi stolzi Here: der aint sait mit styffem Hals, är syg allewyl no im en Alter, wo d Fraue sich nohn ihm däten um-draihe, und der ander isch duruus der Mainig, sy Frau syg halt allewyl no s bescht Stigg. Är het nummen ais, wo mir nit hänn: alli Sytte in sym Familiebiechli sinn perforiert und dorum kan er jeederzyt ohni Schwirigkaiten en anderi Frau näh. Är muess numme d Sytten uusersse.

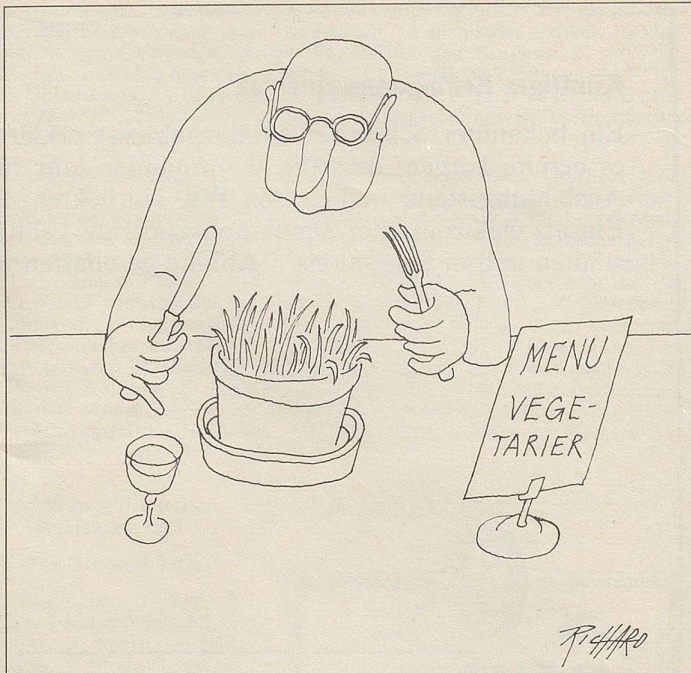
*

S git Fraue, wo maine, s syg alles Frauesach. Dasch nämlig gar nit wohr. Au Männer kenne Knepf anaihe, und wennis numme mit eme Bostitch isch, au Männer kenne Gschirr wäsche und s Farbig, und wennis in der glyche Maschinen isch. Wie d Maschine dernoh uusgseht, dasch en anderi Sach – und s Farbig sowysso.

Wenn s Rrrrr in d Monatsnämme kunnt, haissts fir alli wider, ass me s Halali muess bloose. Und scho kumm y uff my Problem. «Wär nimmsch mit ans Dame-Wildässe?» het mi juscht vorhär am Delefon ain gfroggt vo unserem Kochkelle-Männerclub. Aifach aini, han y gsait,

Zimftig han y hitt demorge Zmorge gässe. Und wie! S isch jon en alte, ass es in jeedere Stadt – nit numme z Basel – die schregglic praggtische, vollautomatische Reschtorant git. Dert kasch alles uuseloh: E Wienerli mit Zwätschgekompott, e Paté mit Epfelmuess, e Kaffi ohni Crème, e Kaffi mit Crème, e Kaffi mit Milch ohni Zuger, e Kaffi mit Zuger ohni Crème und Milch und Zuger ohni Kaffi.

Aber s liebschten isch mir aigeltig s Uuseloh. Do stehn die schlimme Maschine, si surre und si lychte mit vyle farbige Lämpli



wie Computer. Jeedes bedyttet eppis, äntwäder Start, Lauf oder Ende. Y ha au scho Bächer gha, wo verkehrt uusekoh sinn. Aber simmer doch ehrlich, was kunnt mänggmool im Lääbe nit alles verkehrt uuse?

Jetzt weiss y langsam, wie die

verhäxte Maschine gehn. Y ha die sibesyttigi Bedribsaawysig gläuse und usswändig glehrt. Und do isch my Menü vo hitt demorge: Pfäfferplätzli mit ere Portion Himbeerikomfi und e Salbeteeli mit Zuger und Doppelrahm.

Armin Faes

Täglich ein wenig Entspannungs-Politik: Vermouth Jsotta.

Vergleichen Sie ihn mit irgendeinem Aperitif und Sie bestätigen den Unterschied: Jsotta ist unverwechselbar, ist voller, würziger im Geschmack, gibt Ihren Drinks Charakter.